

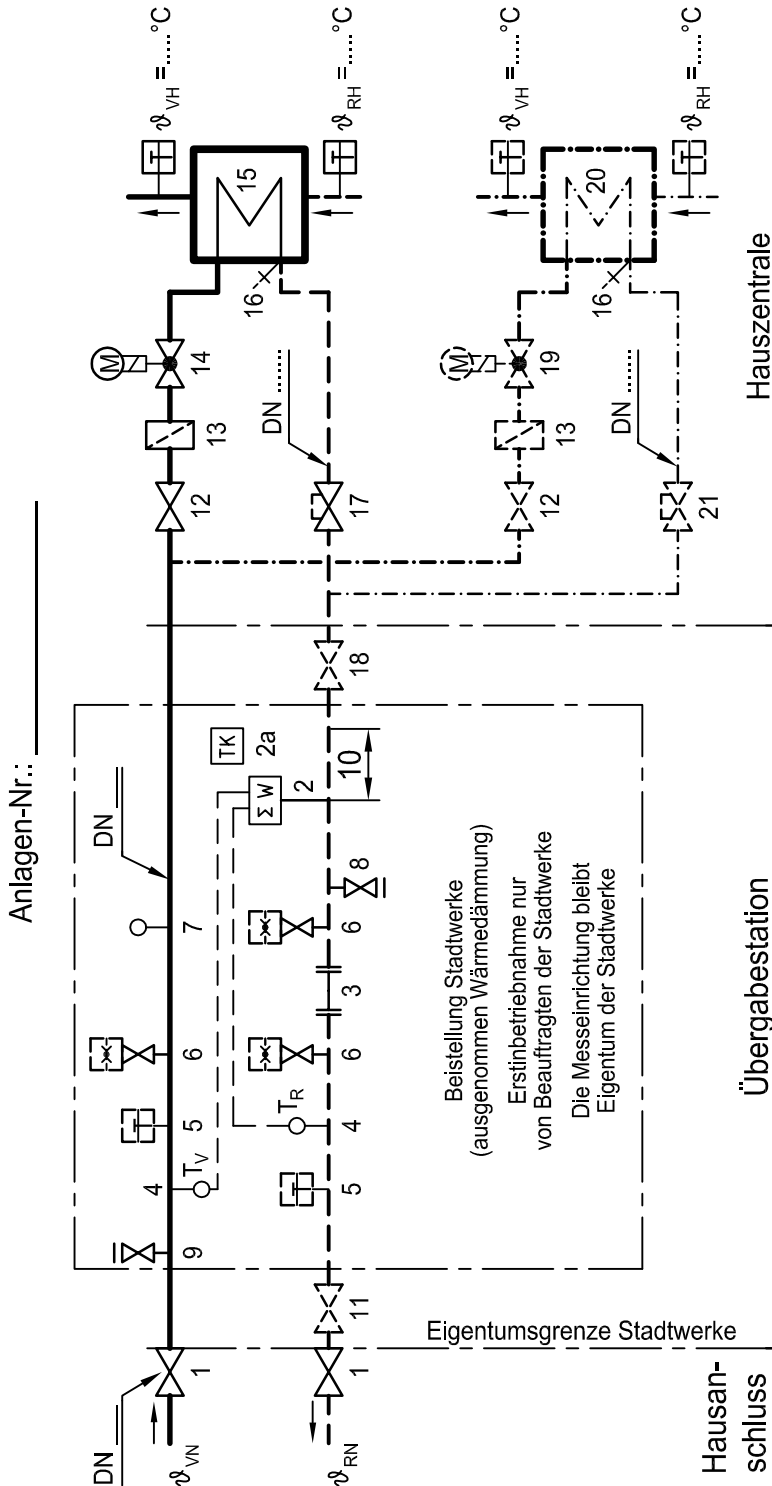
ANLAGE 2 zu den Technischen Anschlussbedingungen für Heizwasser
Stand: 06/2013 (TAB-HW) der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH

WV 081

Beiblatt zur Inbetriebnahme und Ermittlung des maximalen Volumenstromes

Hausanschl.: Str./Hsnr. _____

Mitte/Süd/Ost West/Nord



Regel-ventil Pos. 14	Regel-ventil Pos. 19	Wärme-übertrager Pos. 15	Wärme-übertrager Pos. 20	Wärme-zähler Pos. 2
DNPN _____	DNPN _____	LeistungkW _____	LeistungkW _____	DN _____
k_{vs} _____ m ³ /h	k_{vs} _____ m ³ /h	Primär: DN..... PN.....	Primär: DN..... PN.....	QN _____
max. Schließdruck _____ bar	max. Schließdruck _____ bar	Fabrikat:	Fabrikat:	Durchfl. u. Diff.-dr.regler Pos. 3
Fabrikat:	Fabrikat:	Typ:	Typ:	DN _____
Typ:	Typ:	Δp PRIM:mbar	Δp PRIM:mbar	

..... vom Antragsteller auszufüllen _____ wird von den Stadtwerken Augsburg festgelegt

Legende zum Anlagenschema

Hausanschluss (Lieferung und Montage durch die Stadtwerke Augsburg, einschl. der Rohrleitungen und Wärmedämmung)

- 1 Hauptabsperrrarmatur

Übergabestation (Beistellung durch die Stadtwerke Augsburg, einschl. der Rohrleitungen, ausgenommen Wärmedämmung)

- 2 Wärmezähler
 2a vom Kunden zur Verfügung zu stellender Telefonanschluss für Anlagen größer als 500 kW
 3 Durchfluss- und Differenzdruckregler (falls von den Stadtwerken Augsburg oder vom Kunden gefordert)
 4 Temperaturmessstelle für Wärmezähler
 5 Temperaturmessstelle für Kontrollmessung (ohne Thermometer)
 6 Druckmessstelle für Kontrollmessung (ohne Manometer)
 7 Einschweißmuffe 3/8" mit Verschlussstopfen
 8 Entleerung
 9 Entlüftung
 10 Einlaufstrecke für Wärmezähler
 11 Absperrarmatur, nur erforderlich, wenn die Übergabestation und der Hausanschluss nicht im selben Raum installiert werden
 18 Absperrarmatur, nur erforderlich, wenn die Übergabestation und die Hauszentrale nicht im selben Raum installiert werden

Hauszentrale (Lieferung und Montage durch die Heizungsfirma, einschl. der Rohrleitungen und Wärmedämmung)

- 12 Absperrarmatur
 13 Schmutzfänger - Siebgewebe mit lichter Maschenweite 1,0 mm
 14 Regelventil in Durchgangsform (stetiger Regler mit oder ohne Hilfsenergie) mit Sicherheitsfunktion nach DIN 32730, Regulierbarkeit von Hand muss möglich sein
 15 Wärmeübertrager (Rohrbündel- oder Plattenwärmeübertrager)
 16 Tauchfühler für Rücklauftemperaturregelung, unmittelbar am Austritt des Wärmeübertragers eingebaut
 17 Absperrarmatur bei Einsatz von 1 Wärmeübertrager : wie 12
 bei Einsatz von ≥ 2 Wärmeübertragern : wie 21
 19 Regelventil in Durchgangsform (stetiger Regler mit oder ohne Hilfsenergie) mit Sicherheitsfunktion nach DIN 32730, Regulierbarkeit von Hand muss möglich sein
 20 Wärmeübertrager (Rohrbündel- oder Plattenwärmeübertrager)
 21 Absperrarmatur in betriebsmäßig nicht absperbarer Ausführung (z.B. Kappenventil)

Leistungsangaben zum Liefervertrag:

- | | | | |
|----|--|---|-----------------------------------|
| a) | Transmissionswärmebedarf | \dot{Q}_T nach DIN 4701 (EN 12831) | \dot{Q}_T kW |
| | Lüftungswärmebedarf | \dot{Q}_L nach DIN 4701 (EN 12831) | \dot{Q}_L kW |
| | Normgebäudewärmebedarf | $\dot{Q}_N = \dot{Q}_T + \zeta \times \dot{Q}_L$ nach DIN 4701 (EN 12831) | \dot{Q}_N kW |
| b) | Zu \dot{Q}_N gleichzeitig wirksame Leistung für RLT-Anlagen | | \dot{Q}_{RLT} kW |
| c) | Zuschlag für Warmwasser \dot{Q}_{WW} (auch bei Vorrangschaltung) | | |
| | bei Wohngebäuden: | Zahl der Einheitswohnungen nach DIN 4708
daraus folgt nach VDI 3815 (Ausgabe 1993) | N = |
| | bei sonstigen Gebäuden: | Wärmebedarf für Wassererwärmung | \dot{Q}_{WW} kW |
| | Gesamtanschlussleistung | | \dot{Q} kW |
| | | | \dot{V} m ³ /h |

Ermittlung des maximalen Volumenstromes (V):

$$\dot{V} \text{ (m}^3\text{/h)} = \frac{\text{Gesamtanschlussleistung (kW)}}{\text{Faktor (nach Stadtwerke-Arbeitsblatt WV 098)}}$$

Die Übertragungsfähigkeit der Anschlussanlagen wird entsprechend diesem Wert dimensioniert. Sollte sich beim Betrieb der Anlage herausstellen, dass der maximale Volumenstrom nicht ausreicht, ist evtl. eine Vergrößerung der Anschlussanlage erforderlich. Die damit verbundenen Kosten gehen zu Lasten des Kunden.

Diese Anlage 2 ist mit dem Schema der Hausanlage spätestens 6 Wochen vor Montagebeginn ausgefüllt einzureichen.

Geplanter Termin der Inbetriebnahme:

Die Auslegungsdaten wurden von dem beauftragten Planungsbüro, bzw. der ausführenden Heizungsfirma unter Einhaltung der Anlage 1 eingetragen:

Datum Firma, Stempel / Unterschrift

Ausführung genehmigt:

Datum _____ Stadtwerke Augsburg Energie GmbH MG-F i.A. _____ i.A. _____